

# Ein Ohrenschmaus für jeden Blues-Fan

Die Band New Jam sorgte gestern für gute Stimmung an der Sudweyher Wassermühle

VON ANKE BAYER-THIEMIG

**Weyhe-Sudweyhe.** Es war ein rundherum gelungener Sonntagvormittag: In der idyllischen Atmosphäre im Garten der Wassermühle Sudweyhe trat unter dem riesigen Sonnensegel erneut die Blues-Band New Jam auf. Zum viertel Mal übrigens, wie Gruppenmitglied Gerd Bastigkeit im Vorfeld verriet. Mit einem breit gefächerten Repertoire lockte die Formation bei herrlichem Sonnenschein Hunderte Zuhörer an und sorgte mit begeistertem Sound für eine gelungene Easy-Living-Atmosphäre.

Ob Kirchgänger oder Fan und bestenfalls beides, eine bunte Schar sonntäglicher Frühaufsteher betupfte farbenfroh das Rasengrün und zollte den Klängen der Band mehr als zwei Stunden lang Aufmerksamkeit und immer wieder neuen Szenenapplaus für ihr swingendes Programm. Für musikalischen Frohsinn und gute Laune sorgten Gerd Bastigkeit (Vocals, Keyboard und Mundharmonika), der begleitet wurde vom Schlagzeuger Marc Wetjen, und auch das Energiebündel Karin Tiebel brauchte nicht lange, um mit ihrer rockigen Stimme die Gäste mitzureißen. Für die Musiker war es fast ein Heimspiel, Gerd Bastigkeit wohnt in Weyhe, Marc Wetjen ist in Weyhe aufgewachsen und weilt jetzt in Hamburg, Karin Tiebel kommt aus Verden. Es sollte ein musikalischer Frühschoppen werden, bei dem ein frisch gezapftes Bier oder eine leckere Bratwurst nicht fehlen durften.

Handgemachte Musik zu hören, kam in

der Sudweyher Wassermühle bestens an. Jimi Hendrix, Carlos Santana und Stevie Ray Vaughan, der 1990 bei einem Hubschrauberabsturz ums Leben kam, sind für die Protagonisten von Kindesbeinen an die Väter des Blues, was im Laufe des Vormittags immer deutlicher wurde. Eigene Kompositionen mischten sich mit den Stücken bekannter Größen.

Hervorgegangen sind New Jam übrigens aus der bereits 1986 gegründeten Blue Jam-Band, deren Begründer Gerd Bastigkeit ist. Seit 2006 spielten die Protagonis-

ten in dieser Besetzung zusammen. 25 Auftritte im Jahr gehören zum Programm, regelmäßig sind sie in Kühlungsborn an der Ostsee zu finden.

Ob Purple Rain von Prince, Fragile von Sting oder ein selbst geschriebener Titel wie „Losfahren“, immer dominierte der hausgemachte Blues mit Ausflügen in Soul-, Pop- und Rock-Abenteuer. „Wir lieben das“, betonte Tiebel, die locker durchs Programm führte. Schon nach den ersten Titeln war sie sich sicher: „So langsam komme ich in Schwung.“ Die Vielseitigkeit

der drei herausragenden Musiker zeigte sich an der Titelauswahl. Die Musik ging ins Ohr und ins Blut über, sorgte für Stimmung. Mit Klassikern wie „Back to the Ground“ und „Sunshine of my Life“ gab es auch etwas für das versierte Musikerohr. „Bei so einem Wetter, singt sich so ein Song besonders gut“, war sich Sängerin Tiebel sehr sicher. Längst saßen die ersten Besucher aber schon im Schatten der Wassermühle.

Schnell oder genüsslich groovend brachten die Musiker das Publikum schnell zum Wippen, dabei vermittelten die Künstler Spielfreude, gepaart mit souveräner Beherrschung der Instrumente. Dankbar gab es Spontanbeifall für die Solopassagen, die sich die Musiker ausführlich gönnten. Die große Mehrzahl des altersmäßig bunt gemischten Publikums genoss das Konzert bis zum Schluss, viele applaudierten stehend. Es schienen ganze Generationen angereizt zu sein. „Den Blues muss man eben leben“, fand einer der Besucher. „Diese Musik ist für mich leichtfüßig und tanzbar“, bekräftigte ein weiterer Zuhörer begeistert. Ein anderer Gast bemerkte: „Die spielen Blues mit Gefühl und Herz.“ „Die Formation zeigt, was sie kann und ich bin angetan“, so ein weiteres Fazit.

Während sich die Anwesenden positiv über die gute Leistung der Band äußerten, hatte Gerd Bastigkeit seinerseits noch etwas zu sagen: „Hier ist es total gemütlich.“ Und Karin Tiebel ergänzte: „Schön, dass es dieser Region eine Livebühne gibt.“



Mit Coverversionen aber auch selbst geschriebenen Stücken unterhielt die Band New Jam gestern die Zuhörer an der Sudweyher Wassermühle.

FOTO: UDO MEISSNER

